

Dienstag, den 17. Januar 1922, abends 7 Uhr, Gewerbehaus

III. Großes Philharmonisches Konzertmit dem **Dresdner Philharmonischen Orchester**Dirigent: **Edwin Lindner**Solist: **Eugen d'Albert****Vortragsfolge****1. Richard Strauß Tod und Verklärung, Tondichtung für großes Orchester, op. 24**

In der ärmlich kleinen Kammer,
 Matt vom Lichtstumpf nur erhellt
 Liegt der Kranke auf dem Lager. —
 Eben hat er mit dem Tod
 Wild verzweifelnd noch gerungen.
 Nun sank er erschöpft in Schlaf,
 Und der Wanduhr leises Ticken
 Nur vernimmst du im Gemach,
 Dessen grauenvolle Stille
 Todesnähe ahnen läßt.
 Um des Kranken bleiche Züge
 Spielt ein Lächeln wehmutsvoll.
 Träumt er an des Lebens Grenze
 Von der Kindheit goldner Zeit?

Doch nicht lange gönnt der Tod
 Seinem Opfer Schlaf und Träume.
 Grausam rüttelt er ihn auf,
 Und beginnt den Kampf aufs neue.
 Lebenstrieb und Todesmacht!
 Welch entsetzenvolles Ringen! —

Keiner trägt den Sieg davon,
 Und noch einmal wird es stille!

Kampfesmüd zurück gesunken,
 Schlaflos, wie im Fieberwahn,
 Zug um Zug und Bild um Bild,
 Inn'rem Aug' vorüberschweben.
 Erst der Kindheit Morgenrot,
 Hold in reiner Unschuld leuchtend!
 Dann des Jünglings keck'res Spiel —
 — Kräfte ühend und erprobend
 Bis er reißt zum Männerkampf,
 Der um höchste Lebensgüter
 Nun mit heißer Lust entbrennt. —
 Was ihm je verklärt erschien,
 Noch verklärter zu gestalten,
 Dies allein der hohe Drang,
 Der durch's Leben ihn geleitet
 Kalt und höhrend setzt die Welt
 Schrank auf Schranke seinem Drängen
 Glaubt er sich dem Ziele nah,

Donnert ihm ein „Halt“ entgegen
 „Mach die Schranke dir zur Staffel“
 „Immer höher nur hinan!“
 Also drängt er, also klimmt er,
 Läßt nicht ab vom heiligen Drang
 Was er so von je gesucht
 Mit des Herzens tiefstem Sehnen,
 Sucht er noch im Todesschweiß,
 Suchet ach und findet nimmer.
 Ob ers deutlicher auch faßt,
 Ob es mählich auch ihm wachse,
 Kann ers doch erschöpfen nie
 Kann es nicht im Geist vollenden
 Da erdröhnt der letzte Schlag
 Von des Todes Eisenhammer
 Bricht den Erdenleib entzwei,
 Deckt mit Todesnacht das Auge.

Aber mächtig tönet ihm
 Aus dem Himmelsraum entgegen
 Was er sehnend hier gesucht:
 Welterlösung, Weltverklärung!

2. Eugen d'Albert Klavier-Konzert E-dur Nr. 2 op. 12 mit Orchester

Eugen d'Albert

3. Beethovena) **Rondo a Capriccio** (Die Wut um den verlorenen Groschen)
G-dur op. 129b) **Rondo G-dur** op. 51 Nr. 2c) **Eccossaisen**, bearbeitet von Eugen d'Albert

Eugen d'Albert

4. Beethoven**Ouvertüre zu Leonore III**

Konzertflügel C. Bechstein aus dem Magazin F. Ries, Seestraße 21

Der Beginn des Konzerts wird durch ein Gongzeichen bekanntgegeben. Um Störungen zu vermeiden, wird das p. t. Publikum gebeten, daraufhin die Plätze einzunehmen

IV. Philharmonisches Konzert Dienstag, den 31. Januar 1922Solist: Kammersänger **Richard Mayr**, Staatsoper Wien

Karten: F. Ries, Seestraße 21

Morgen Mittwoch, 18. Januar 1922, 7^{1/2} Uhr, Gewerbehaus**III. Lindner-(Volks-)Sinfonie-Konzert**Dirigent: **Johannes Reichert** a. G.Solisten: **Judith Bokor**, Holland, Cello — **Jeanne Koetsier**, Berlin, Sopran

Karten: F. Ries, Seestraße 21

Bitte wenden!